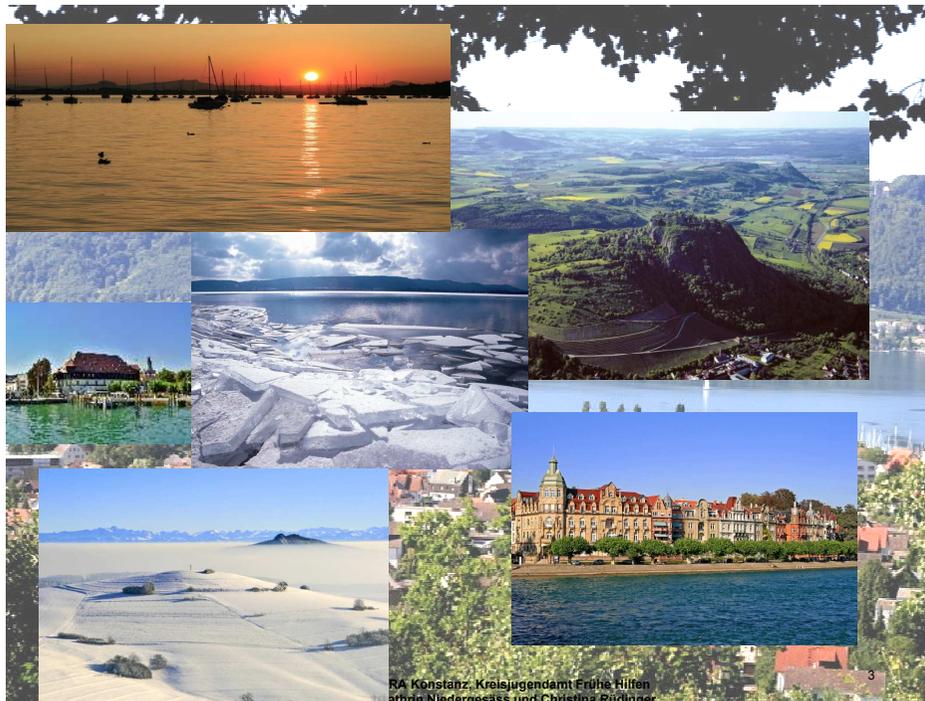


Frühe Hilfen im Landkreis Konstanz

Fachstelle Frühe Hilfen (Kreisjugendamt Konstanz)

Warum Frühe Hilfen?

- frühzeitig informieren und helfen
- rechtzeitig schützen



Allgemeine Informationen zu Frühen Hilfen

- durch das Bundeskinderschutzgesetz (1. Januar 2012) entstanden neue gesetzliche Regelungen für den Bereich Frühe Hilfen und Kinderschutz
- Ziel des Gesetzes = Kinder + Jugendliche schützen + ihre seelische, geistige + körperliche Entwicklung fördern
- Schwangeren, werdenden Eltern + Eltern mit Kindern zwischen 0-3 Jahren sollen Informationen, Beratung + Hilfe zur Verfügung gestellt werden
- Beziehungs- und Erziehungskompetenzen sollen frühzeitig + nachhaltig gestärkt werden



Ziel

- frühzeitige Information der oben genannten Zielgruppe über Angebote im Landkreis Konstanz
- Vernetzung, Koordination und Optimierung der kreisweiten Angebotsstruktur im Bereich Frühe Hilfen
- Aufbau und Erhalt eines wirksamen, vielfältigen und aufeinander abgestimmten Angebots von Hilfs- und Unterstützungsangeboten sowie Jugendhilfeleistungen im Bereich Frühe Hilfen



Aufgabenbereiche

- Informationsbörse über die verschiedenen Angebote im Netzwerk Frühe Hilfen
- Familienbesuche
- Einsatz von Familienhebammen
- Landesprogramm **STÄRKE**
- Ehrenamtlichen Strukturen:
 - Wellcome
- Netzwerkarbeit
- Kinderschutz



Informationsbörse

- gesetzlicher Auftrag zur Beratungs- und Informationspflicht durch das Bundeskinderschutzgesetz
- Entwicklung von Werbematerial für die verschiedenen Angebote im Bereich Früher Hilfen
- Entwicklung einer Frühen Hilfen Homepage
 - Für Schwanger und Eltern
 - Für Fachpersonal
- Entwicklung eines umfassenden Wegweisers „Kinderkriegen im Kreis Konstanz“ für Schwangere und Eltern
- Informationssammlung aller Angebote/Einrichtungen/Treffpunkte im Bereich Hilfe- und Unterstützung
 - Für Kooperationspartner/Fachpersonal

Familienbesuche

- Familienbesucherin = Ansprechpartnerin für Eltern
- Ansprechpartnerin bei allen Fragen rund um das Neugeborene + informiert über Hilfsangebote vor Ort
- Eltern können vom Wissen der Familienbesucherin profitieren + schneller Zugang zu relevanten Angeboten finden
- Informiert werden Eltern vom Angebot des Familienbesuchs über:
 - Einen Flyer zusammen mit dem **STÄRKE** –Gutschein
 - Kooperationspartner und –stellen der Frühen Hilfen
 - Persönliche Ansprache
- Familienbesucherinnen haben die Möglichkeit mehrmals in die Familie zu gehen (individuelle Begleitung)
- Das Angebot der Familienbesucher ist auf freiwilliger Basis und ist kein Kontrollbesuch → unbürokratische und schnelle Unterstützung

Allgemeine Informationen über Familienhebammen

- Ziel: bestmögliche körperliche und seelische Gesundheit von Säuglingen im 1. Lebensjahr
- Zielgruppe: Familien in belasteten Lebenslagen, z.B.:
 - jugendliche Mütter
 - Frauen mit psychischen Belastungen
 - Familien, deren Kinder von Vernachlässigung und Misshandlung bedroht sind
 - Frauen, die im besonderen Maß im Umgang mit ihrem Säugling verunsichert sind
 - ...
- Inanspruchnahme der Hilfe ist freiwillig + Ablehnung hat keine Konsequenzen

Familienhebammen im Landkreis Konstanz

- gemeinsam entwickeltes Konzept zum Einsatz von Familienhebammen zusammen mit:
 - Sozialdienst katholischer Frauen (SKF) in Singen
 - Diakonischen Werk (DW) in Radolfzell
 - Pro Familia in Singen
- fachlich und organisatorisch werden Familienhebammen durch den jeweiligen Träger begleitet
- Familienhebammen sind bei den freien Träger als Honorarkraft angestellt + werden mit bis zu 46 Euro vergütet



Landesprogramm STÄRKE

- Ziel von **STÄRKE** ist die Elternkompetenz (v.a. Erziehungskompetenz) + Kinder zu stärken + ihre Entwicklungsmöglichkeiten zu verbessern
- Programm hat zwei Säulen:
 - **Säule I:** Bildungsgutschein im Wert von 40 Euro an alle Eltern von Neugeborenen
 - **Säule II:** spezielle Unterstützung von Familien in besonderen Lebenslagen (+ häusliche Betreuung)
 - wenn Familie sich unabhängig vom Alter in einer besonderen Lebenslage befindet, können diese sich an Hebammen, Kinderärzte, Familienbildungsstätten oder das Kreisjugendamt wenden
 - spezielle Kurse + häusliche Beratung möglich

Wellcome



- praktische Hilfe nach der Geburt durch Ehrenamtliche
- Wellcome Hegau-Bodensee, angesiedelt beim Diakonischen Werk in Radolfzell
- Wellcome-Ehrenamtliche kommen zur Unterstützung in die Familie nach der Geburt eines Kindes
- individuelle Hilfe im ersten Lebensjahr, bis zu 2 Mal pro Woche für 2-3 Stunden
- Kosten: 5 Euro/Stunde oder Möglichkeit der Kostenübernahme durch Spenden

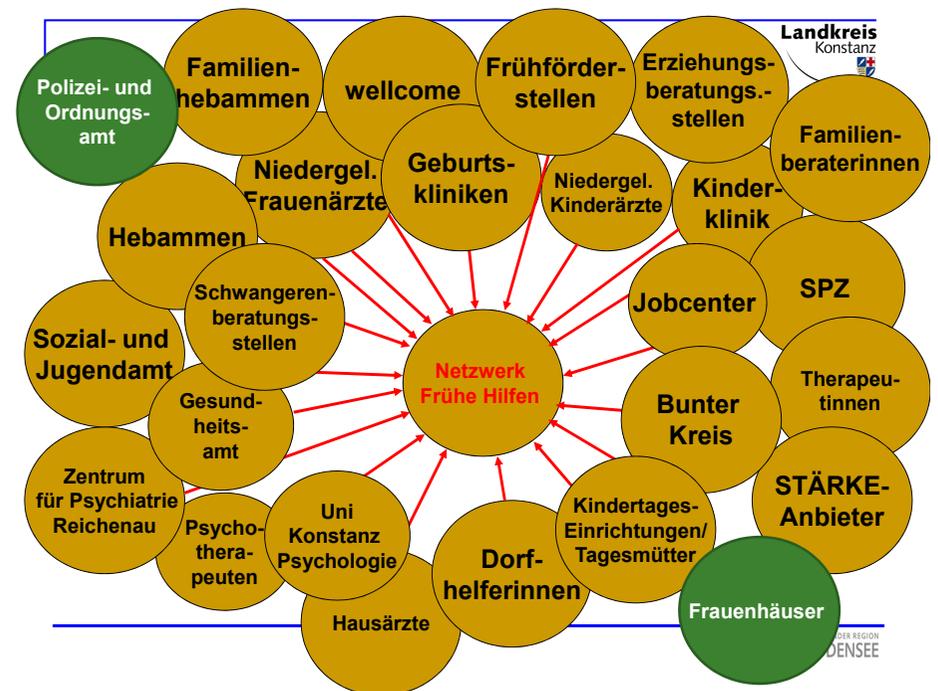
Babyforum

- entwickelte sich lange vor der BI „Frühe Hilfen“
- ist ein gemeinnütziger Verein
- regelmäßige Netzwerktreffen (Steuerungsteam + 2 Regionalteams)
- multiprofessioneller Expertenkreis
- Fokus auf Vernetzung zwischen Gesundheitswesen und Kinder- und Jugendhilfe
- Schwerpunkt auf Hochrisikofamilien
- Ziel: möglichst flächendeckende Implementierung eines zweistufigen Screeningverfahrens
- dadurch möglichst frühzeitige Identifikation von Familien mit besonderen Problemstellungen

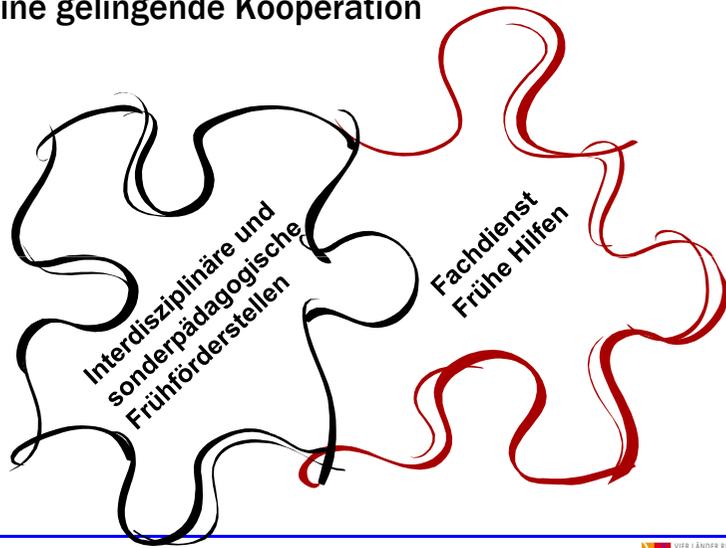
Babyforum

- Ziel: alle, mit der Beratung und Betreuung von Schwangeren, Eltern, Babys und Kleinkindern befassten Berufsgruppen zu einer verbindlichen Zusammenarbeit zu gewinnen
- kontinuierliche gegenseitige Aktualisierung der jeweiligen Hilfsangebote und Fachaustausch → durch regelmäßige regionale Arbeitskreise und Fortbildungen

Netzwerkprofil:



Bundekinderschutzgesetz als neue Chance für eine gelingende Kooperation



Interdisziplinäre Frühförderung und Frühe Hilfen

	Interdisziplinäre Frühförderung	Frühe Hilfen
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> •Früherkennung von Entwicklungsgefährdungen •Stärkung der Erziehungskompetenz der Eltern bei Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf •Abmilderung einer drohenden Behinderung 	<ul style="list-style-type: none"> •Früherkennung von psychosozialen Belastungen in Familien •Stärkung der Erziehungskompetenz der Eltern •Vermeidung von Kindeswohlgefährdung
Zielgruppe	entwicklungsauffällige, behinderte oder von Behinderung bedrohte Kinder	<ul style="list-style-type: none"> •alle Familien (primäre Prävention) •Familien in besonderen Lebenslagen (sekundäre Prävention)
Setting	Ambulante Angebote in der Frühfördereinrichtung und Hausbesuche	niederschwellige Angebote im Sozialraum + aufsuchend

Interdisziplinäre Frühförderung und Frühe Hilfen

	Interdisziplinäre Frühförderung	Frühe Hilfen
Aufgaben	<ul style="list-style-type: none"> •Früherkennung und Diagnostik •medizinische und psychologische Therapie •heil- und sonderpädagogische Behandlung/Förderung •Vermittlung zu weiterführender Hilfe •altersbezogene Information, Anleitung und Beratung von Eltern bei der Erziehung •Förderung der Eltern- Kind-Interaktion •Begleitende Hilfen für Eltern bei der Auseinandersetzung mit dem erhöhten Förderbedarf ihres Kindes •Netzwerkarbeit (z.B. Elterngruppen, Eltern-Kind-Gruppen,...) 	<ul style="list-style-type: none"> •Screening (Schwangerschaft + Geburt) •Information- und Beratung über Unterstützungsmöglichkeiten •Unterstützung der Eltern bei der Bewältigung von familiären Problemen •Vermittlung zu weiterführender Hilfe •Anleitung/Begleitung bei der Versorgung des Säuglings •Förderung der Eltern- Kind-Interaktion •Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit (z.B. anonyme Fallbesprechungen, Runde Tische, Netzwerktreffen, Informationsveranstaltungen für Fachkräfte,...)

Kooperation

- **Gemeinsamkeiten:**
 - Kooperation und Vernetzung = Arbeitsprinzip beider Systeme + gesetzliche Vorgabe
 - große Schnittmenge innerhalb der Ziele, Aufgaben, Zielgruppen + Inhalten der beiden Systeme
- **Synergieeffekte:**
 - umfangreiches Expertenwissen zur kindlichen Entwicklung vonseiten der Frühförderung
 - kindbezogener Zugangsweg der Frühförderung → für Eltern wenig stigmatisierend
 - Zugang der Frühen Hilfen bereits in der Schwangerschaft oder direkt nach der Geburt möglich
 - Zugang zu den Frühe Hilfen für alle Familien niederschwellig möglich

Ziel: aufeinander abgestimmtes System präventiver Hilfen und Interventionen für Kinder mit erschwerten Lebens- und Entwicklungsbedingungen und deren Familien

Kooperation Frühförderung und Frühe Hilfen im Landkreis Konstanz

- Frühförderung ein Teil/Angebot im Netzwerk Frühe Hilfen
- Sonderpädagogische und interdisziplinäre Frühförderung vertreten in den Regionaltreffen des Babyforums
- dadurch intensive Zusammenarbeit/Austausch → gegenseitige Vermittlung zwischen den einzelnen Kooperationspartnern
- Vision: konzeptionelle Überlegungen von offenen Gruppenangeboten im präventiven Bereich

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!!

Kontakt:

Christina Rüdinger
Landratsamt Konstanz
Frühe Hilfen
Otto-Blesch-Straße 49
78315 Radolfzell
Tel: 07531/800-2335
Fax: 07531/800-2399
E-Mail:

Christina.Ruedinger@LRAKN.de

Kathrin Niedergesäss
Landratsamt Konstanz
Frühe Hilfen
Otto-Blesch-Straße 49
78315 Radolfzell
Tel: 07531/800-2334
Fax: 07531/800-2399
E-Mail:

Kathrin.Niedergesaess@LRAKN.de

<http://www.lrakn.de>